

Bauernwallfahrt *nach Altötting*

*für Frieden, Gerechtigkeit
und ein Leben in Würde
für alle Menschen auf der Welt*

am
Sonntag, 22. März 2015 um 11:30

Gottesdienst in der Basilika St. Anna
mit

Pfarrer Michael Wittl
(Pfarrverband Feichten, Heiligkreuz, Hart, Wald)

anschließend
Ökumenische Segnung von Tieren und Heilkräutern
durch den Administrator der Gnadenkapelle
Stiftsprobst Günther Mandl
und

Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm
Ratsvorsitzender der EKD

Musik: Männersinggruppe „Frohsinn“ aus Pressig/Franken
und die Blasmusik der Bauernwallfahrt

Für das Organisationsteam: Andreas Remmelberger, Tel: 08679/6474

Gemeinsames Mittagessen

Für ein gemeinsames Mittagessen nach der Wallfahrt ist das Kultur + Kongress Forum
in Altötting, Zuccalliplatz 1, für die Teilnehmer reserviert.

(vom Gasthof zur Post durch den Durchgang beim Gasthaus Scharnagl gehen)

EINLADUNG ZUM VORTRAG

Mit Gerechtigkeit den Hunger besiegen

Referent:

Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm
Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland

Zitat: „*Es müsste doch gelingen, dass unsere Bauern hier gut leben können und die Bauern anderswo in der Welt auch*“



um 14:15 Uhr im Kultur + Kongress Forum in Altötting

Bauernwallfahrt für Friede, Gerechtigkeit und ein Leben in Würde für alle Menschen auf der Welt

Konflikte, Armut und Hunger hängen eng zusammen. Wo **Hunger** herrscht ist auf Dauer kein **Friede**. Genauso klar ist aber auch, wo es Krieg gibt ist auch der Hunger nicht mehr weit. Sehr oft wird im Krieg die Ernte zerstört und Vieh getötet. Es fehlt an Arbeitskräften, weil viele junge Männer für den Krieg rekrutiert werden oder flüchten müssen.

Krieg, Menschenrechtsverletzungen und Hunger führen dazu, dass weltweit über 50 Millionen Menschen auf der Flucht sind. Über 15 Millionen Flüchtlinge leben außerhalb ihres Heimatstaates, über 30 Millionen Vertriebene sind innerhalb ihres Landes auf der Flucht. Besonders betroffen ist Afrika mit rund elf Millionen Menschen auf der Flucht. Fast die Hälfte aller Flüchtlinge sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.

Neben der Produktions- und Verteilungsfrage von ausreichend Lebensmitteln steht auch immer die Frage nach den zur Produktion von Lebensmitteln notwendigen natürlichen Ressourcen wie Land, Wasser, Wälder und Fischgründe im Mittelpunkt. Die ungerechte Verteilung der Ressourcen verhindert, dass die Menschen selbst für ihre Ernährung sorgen können und ist damit sehr oft die Ursache von Hunger. Dieser Zustand verletzt elementare wirtschaftliche, soziale und kulturelle Menschenrechte und damit auch die Würde der Menschen.

Veranstalter:

Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V. Bayern
Bundesverband der Milcherzeuger e.V.
Interessengemeinschaft für gesunde Tiere
Zivilcourage - Agrogentechnikfreie Landkreise

www.abl-bayern.info
www.bdm-verband.de
www.ig-gesunde-tiere.de
www.zivilcourage.ro

